

Ausmalkalender

Der Therapie-Begleiter für unsere jüngeren Patienten

für _____

Hallo,

mein Name ist
Hasi Langohr.
Ich wohne in
Dresden, direkt an
einem großen Fluss,
der Elbe heißt.

Und wie heißt du?



Frau Doktor Hoppelmann hat mir gesagt, wie er funktioniert:

Jede Woche gibt es ein Bild, wie bei einem richtigen Kalender. Für jeden Tag ist dieses Bild in 2 Teile geteilt: 1 Teil für nachts und 1 Teil für den Tag.

Wenn mein Bett nachts trocken geblieben ist, darf ich das Bild von der Nacht bunt ausmalen. Und wenn ich den ganzen Tag trocken war, kann ich noch den 2. Teil für den Tag ausmalen.

••• Malst du mir ein Bild von dir?



Ich habe ein Problem, über das ich nicht gern reden mag.

Manchmal wache ich morgens auf und mein Bett ist nass.

Oder ich spiele draußen mit meinen Freunden, und plötzlich habe ich es so eilig, dass ich es nicht bis zur Toilette schaffe.

Ich weiß gar nicht, warum mir das immer passiert.

Es ist mir total unangenehm.

Meine Mama, die Frau Langohr, hat gesagt, wir müssen etwas dagegen unternehmen. Deshalb haben wir einen Besuch bei unserer Frau Doktor Hoppelmann gemacht.

Sie ist unheimlich nett und wir haben lange miteinander geredet.

Zum Abschluss habe ich von ihr diesen Kalender bekommen. Das ist eine tolle Sache.



Meine Mama hat mir dafür ganz tolle Buntstifte gegeben. Und sie hilft mir auch beim Ausfüllen des Kalenders.

Wenn aber doch mal etwas ins Bett oder in die Hose geht, dann habe ich gar keine Lust zum Malen. Das Bild bleibt dann weiß.

Frau Doktor Hoppelmann hat gesagt, sie kann daran sehen, wie oft das in der Woche passiert. Ob es öfter nachts beim Schlafen oder am Tag ist.

Dann kann sie auch feststellen, ob ich Medizin von ihr bekommen soll. Sie will mir

helfen, mit diesem verflixten Problem fertig zu werden. Deshalb muss ich den Kalender zu meinem nächsten Besuch bei ihr unbedingt mitbringen.

Wann das ist, kann ich im Kalender in einer Extraspalte ankreuzen.

Wie heißt eigentlich dein Doktor?

Hinweise zur Verwendung des Kalenders finden Sie auf der Rückseite dieses Blattes in den Sprachen:



Gute Besserung

wünschen dir Hasi Langohr und deine
APOGEPHA Arzneimittel GmbH



Il calendario per bambini funziona così

1. Inserisca nella prima colonna il giorno della settimana e la data iniziando dall'alto, anche se il primo giorno di terapia non è un lunedì!
2. Ogni giorno è suddiviso in due caselle, una per la notte e una per il giorno. Il Suo bambino colora la rispettiva casella se durante la notte o il giorno non si è bagnato. Se il bam-

bino si è bagnato, la casella rimane bianca.

3. Annoti il prossimo appuntamento con il medico nella colonna destra. Porti sempre il calendario alla visita medica.

Se ha domande si rivolga al Suo medico curante.

Auguriamo al Suo bambino una pronta guarigione!



Así funciona el calendario para niños

1. Anote el día de la semana y la fecha en la primera columna. Empiece para ello en la parte superior, aunque el primer día de tratamiento no sea lunes.
2. Cada día está dividido en dos campos: Uno para la noche y uno para el día. Su hijo/hija pintará de color el respectivo campo si él/ella no se ha orinado por la noche o por el día.

Si el niño/la niña se ha orinado, el campo permanecerá blanco.

3. Anote la próxima consulta con el médico en la columna derecha. Lleve siempre el calendario cuando vaya donde médico.

Si tiene preguntas, hable con su médico tratador.

¡A su hijo/hija le deseamos que se mejore!



Ovako funkcionise dečji kalendar

1. Upisite u prvi stupac dan u sedmici i datum. Započnite pri tome uvek u najgorem polju, pa čak i onda ako prvi dan nije ponedeljak!
2. Svaki dan je podeljen u dva stupca, jedan za noć a drugi za preko dana. Vaše dete će da oboji svako polje jednom bojom ako je po danu ili noći ostalo neumokreno. Ako se je

dete upišalo polje će da ostane belo.

3. Upišite vašu sledeću posetu lekaru u desni stupac. Ponesite kalendar uvek sa sobom kad idete kod lekara.

Ako imate pitanja, savetujte se sa svojim lekarom.

Želimo vašem detetu dobro ozdravljenje.



Tako ćete ispuniti dječji kalendar

1. Upišite u prvi stupac dan u tjednu i datum. Počnite pri tome uvijek skroz na vrhu, bez obzira na to da li je prvi dan ponedeljak ili ne!
2. Svaki dan podjeljen je u dva stupca, jedan za noć i jedan za preko dana. Vaše dijete obojati će svako polje jednom bojom ako se po danu ili noći nije umokrilo. Ako se je dijete

umokrilo polje ostaje neobojano.

3. Upišite slijedeći termin kod liječnika u desni stupac. Ponesite kalendar sa sobom kod svake posjete liječniku.

Ako imate još pitanja, obratite se svom liječniku.

Želimo Vašem djetetu brzo ozdravljenje!



Çocuk takvimine aşağıda belirtildiği şekilde kayıt işlemi yapılır:

1. İlk kolona haftanın gününü ve tarihi kayıt ediniz. Bunu yaparken, ilk tedavi günü Pazartesi olmasa bile, en yukarıdan başlayınız!
2. Her gün iki alana bölünmüştür, birisi gündüzleri diğeri ise geceleri içindir. Çocuğunuz, eğer geceleri veya gündüzleri kuru kaldıysa/altına işememişse, o zaman ilgili alanı renkli

olarak boyar. Eğer çocuk altına işemişse, o zaman bu alan beyaz kalır.

3. Doktordaki bir sonraki randevü gününü sağ kolonda not ediniz. Takvimi her defasında doktoru ziyaret ettiğinizde beraberinizde getiriniz.

Eğer sorularınız varsa, o zaman tedavi eden doktorunuzla görüşünüz.

Çocuğunuza sağlıklar diliyoruz!

1. Woche

vom _____ bis _____



nachts



tagsüber

Tag / Datum

Arzttermin



Jetzt geht es endlich los!

Erst muss ich noch mal genau überlegen, wie das mit dem Ausmalen von meinem Kalender war. Was hat Frau Doktor Hoppelmann noch genau gesagt?

Zuerst schreibe ich mit meiner Mama das Datum oben hinter die Woche. Und in den kleinen Kästchen an der Seite kann ich den Wochentag eintragen. Wenn ich mag, kann ich noch das Datum dazu schreiben.

Ist mein Bett nachts trocken geblieben, male ich das Bild in der entsprechenden Spalte bunt. Wenn das Bett nass war, bleibt das Bild weiß. Für den Tag funktioniert das genauso.



Ach ja, da ist noch eine Spalte. Da kann Mama eintragen, wann wir wieder einen Besuch bei Frau Doktor Hoppelmann machen. Ihr muss ich doch unbedingt meinen Kalender mitnehmen und zeigen!

Machst du mit?



2. Woche

vom _____ bis _____

Tag / Datum	 nachts	 tagsüber	Arzttermin
			



Die erste Woche ging schon ganz gut!

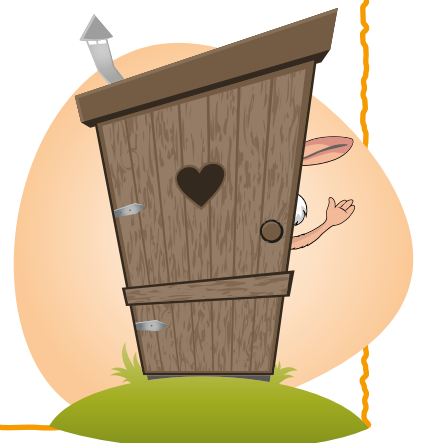
Ich konnte einige Felder bunt ausmalen. Leider nicht alle. Ab und zu geht doch mal was ins Bett oder in die Hose.

Meine Mama sagt, das ist nicht schlimm. Schließlich habe ich ja gerade erst angefangen. Das braucht seine Zeit. Sie schimpft auch nicht, wenn mal was passiert.

Aber wir haben vereinbart, dass sie mir tagsüber sagt, wann 2 Stunden um sind. Dann gehe ich vorsichtshalber zur Toilette. Das trainiert die Blase, sagt auch Frau Doktor Hoppelmann.

Wenn ich jede Woche ein Kästchen mehr bunt ausmalen kann, ist das schon ganz schön gut. Ich bin gespannt, wie der Frau Doktor mein Kalender gefällt. Ich habe extra schöne Farben für mein Bild ausgesucht.

Und wie sieht dein Kalender aus?



3. Woche

vom _____ bis _____



nachts



tagsüber

Arzttermin

Tag / Datum	nachts	tagsüber	Arzttermin



Ich muss dir mal was zeigen!

Ich hab heute in der Bücherei gestöbert. Eigentlich war ich auf der Suche nach einem Abenteuerbuch. Aber ich habe etwas viel Spannenderes gefunden: ein Medizinbuch für Hasenkinder. Da sind vielleicht interessante Sachen drin!

Ich habe gleich mal nachgesehen, wie das mit dem Pipi funktioniert. Denn jedesmal wundere ich mich, warum ich nach kurzer Zeit zur Toilette muss, wenn ich etwas getrunken habe.

Vom Mund geht es durch die Speiseröhre in den Magen und den Darm. Von dort gelangt die Flüssigkeit in das Blut. Die Nieren filtern das Blut. Es entsteht das Pipi (die Erwachsenen sagen dazu: Harn) und wird in der Blase gesammelt. Wenn sie voll ist, dann ist es höchste Zeit, auf die Toilette zu gehen.

Funktioniert das bei dir genauso?



4. Woche

vom _____ bis _____



nachts



tagsüber

Arzttermin

Tag / Datum	nachts	tagsüber	Arzttermin



Wenn ich bloß zaubern könnte!

Manchmal stelle ich mir vor, dass eine Märchenfee kommt und ich drei Wünsche frei habe. Ich wüsste dann genau, was ich will:

Zuerst möchte ich, dass meine Mama oder mein Papa jeden Abend mit mir kuschelt und dabei die Geschichte von diesem Kalender vorliest.

Der zweite Wunsch wäre ein Mega-Erdbeer-Vanille-Schoko-Hasen-Eisbecher.

Mein größter Wunsch aber ist es, dass die Fee mich in eine flinke Robbe verwandelt. Dann wäre ich den ganzen Tag im Wasser und niemand würde es merken, wenn ich mich nass mache. Aber Märchenfeen gibt es im richtigen Leben nicht, und die Sache mit der Robbe funktioniert auch nicht.

Oder hast du schonmal eine Robbe mit Hasenohren gesehen?



5. Woche

vom _____ bis _____



nachts



tagsüber

Tag / Datum

Arzttermin



un wird es spannend!

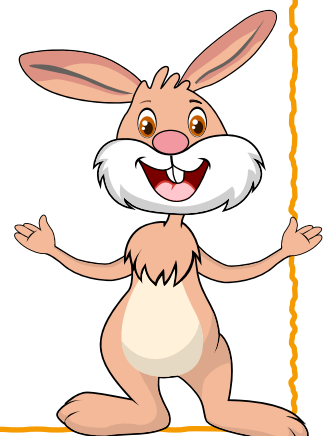
In dieser Woche gehe ich wieder zu Frau Doktor Hoppelmann. Mama hat meinen Kalender schon eingepackt, damit wir ihn auf gar keinen Fall vergessen.

Ich habe beim Ausmalen auch nie geschummelt. Das wäre nicht gut, sagt Mama. Dann kann die Frau Doktor nicht entscheiden, ob ich Medizin brauche und wie lange ich sie einnehmen muss, meint Papa. Ganz schön schlau die beiden, nicht?

Es gibt sogar Kinder, bei denen erledigt sich das Problem von ganz alleine, einfach so. Das ist fast wie Zauberei, sagt die Frau Doktor. Sie muss es ja wissen.

Wenn du keine Medizin nehmen musst, kannst du den Kalender doch trotzdem bis zu Ende ausmalen. Bestimmt passiert zwischendurch noch eine Menge lustiger Sachen.

Machst du weiter mit?



6. Woche

vom _____ bis _____



nachts



tagsüber

Tag / Datum

Arzttermin



Mir ist vielleicht was passiert!

Gestern war ich mit meinen Hasenfreunden auf dem Spielplatz. Wir haben lauter tolle Spiele gespielt, sind gerutscht und auf den Bäumen geklettert. Dabei habe ich völlig vergessen, dass ich alle 2 Stunden zur Toilette gehen wollte. Da war es auch schon zu spät. Bevor ich hinter einen Baum verschwinden konnte, war die Hose nass.

Mensch, war mir das unangenehm. Einige ältere Jungs haben komisch geguckt und gekichert. Plötzlich stand meine Freundin Johanna Lampe neben mir. Sie hat zu den Jungs gesagt, sie sollten aufhören zu lachen, sonst würde sie ihnen einen Zaubertrank geben, mit dem sie 3 Tage lang das Bett nass machen.

Dann ist sie mit mir zusammen nach Hause gegangen. Dabei hat sie mir erzählt, dass sie gar keinen Zaubertrank hat. Aber früher hatte sie die gleiche Krankheit. Sie hat auch Medizin genommen, und jetzt ist sie gesund.

Hast du auch so eine gute Freundin oder so einen guten Freund?



7. Woche

vom _____ bis _____



nachts



tagsüber

Arzttermin

Tag / Datum



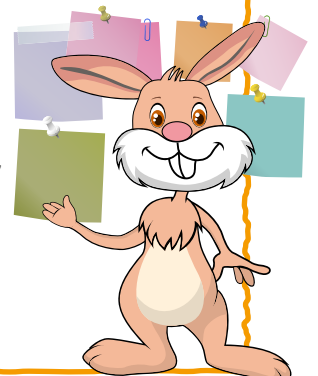
Ich muss dir mal ein Geheimnis verraten!

Neulich habe ich glatt vergessen, meine Medizin einzunehmen, und Mama hat auch nicht dran gedacht. Frau Doktor Hoppelmann hat gesagt, wir müssten uns eine Eselsbrücke bauen. Wie geht denn das? Mit Holz oder Zement, oder was meint sie damit?

Ich hab meine Freundin Johanna Lampe gefragt, ob sie ihre Medizin auch mal vergessen hat und sich eine Eselsbrücke bauen sollte. „Na, logo!“ hat sie gesagt. Dann haben wir angefangen zu basteln. Aus buntem Papier haben wir kleine Zettel ausgeschnitten und darauf Geheimzeichen gemalt. Einen See mit Segelbooten, einen Wassereimer, eine Limoflasche und ein Floß. Die Zettel haben wir überall hin geklebt, wo ich morgens und abends vorbei komme: in meinen Kleiderschrank, im Badezimmer und ans Bett.

Jetzt stolpere ich immer über meine bunten Schnipsel und denke so an meine Medizin. Wir haben diese Erinnerungshilfe „Stolperschnipsel“ genannt. Das ist unser Geheimwort für Eselsbrücke.

Gibt es bei dir auch „Stolperschnipsel“?



8. Woche

vom _____ bis _____



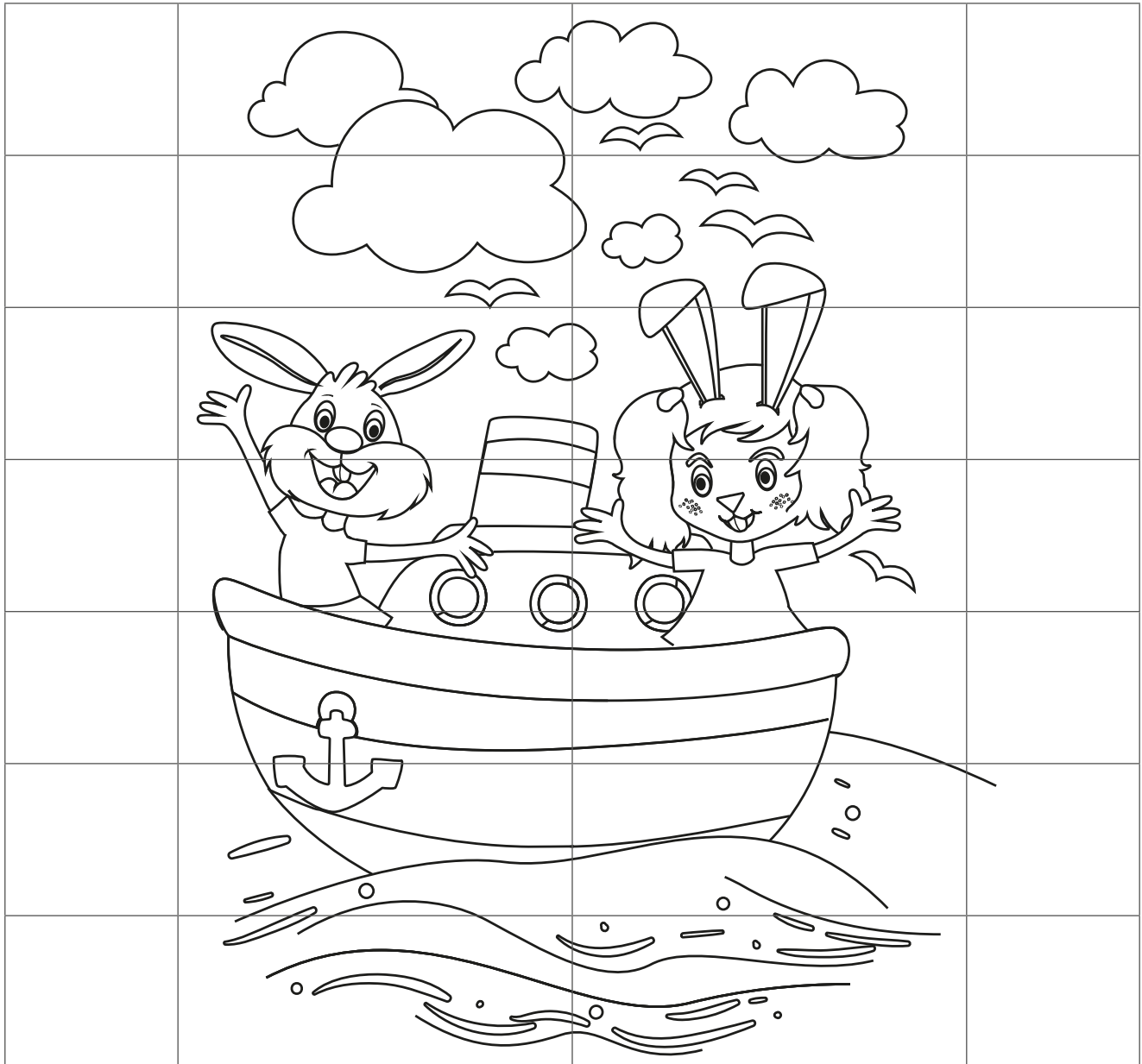
nachts



tagsüber

Tag / Datum

Arzttermin



Ich muss dir meinen Traum erzählen!

Mit Johanna habe ich einen Ausflug auf meinem selbst gebastelten Floß gemacht. Das Floß sah genauso aus wie auf dem Stolperschnipsel. Plötzlich wurde der kleine Plätscherbach so groß wie der Elbe-Fluss, an dem ich wohne. Er hat mich in einen großen See gespült. Das Floß kippte um, und ich fiel mit dem Po zuerst ins Wasser.

Dann bin ich aufgewacht. Meine Hose war wirklich pitschenass, und leider gab es auch einen See in meinem Bett. Mama meint, dass ich bestimmt so fest geschlafen habe, dass ich nicht rechtzeitig aufgewacht bin, um auf die Toilette zu gehen.

Dann hat sie mir eine Papiermütze auf den Kopf gesetzt und gesagt: „Ahoi, Kapitän - hilfst du mir beim Betten beziehen?“ Da musste ich lachen, und es war alles nicht mehr so schlimm.

Hast du heute auch etwas Lustiges geträumt?



9. Woche

vom _____ bis _____



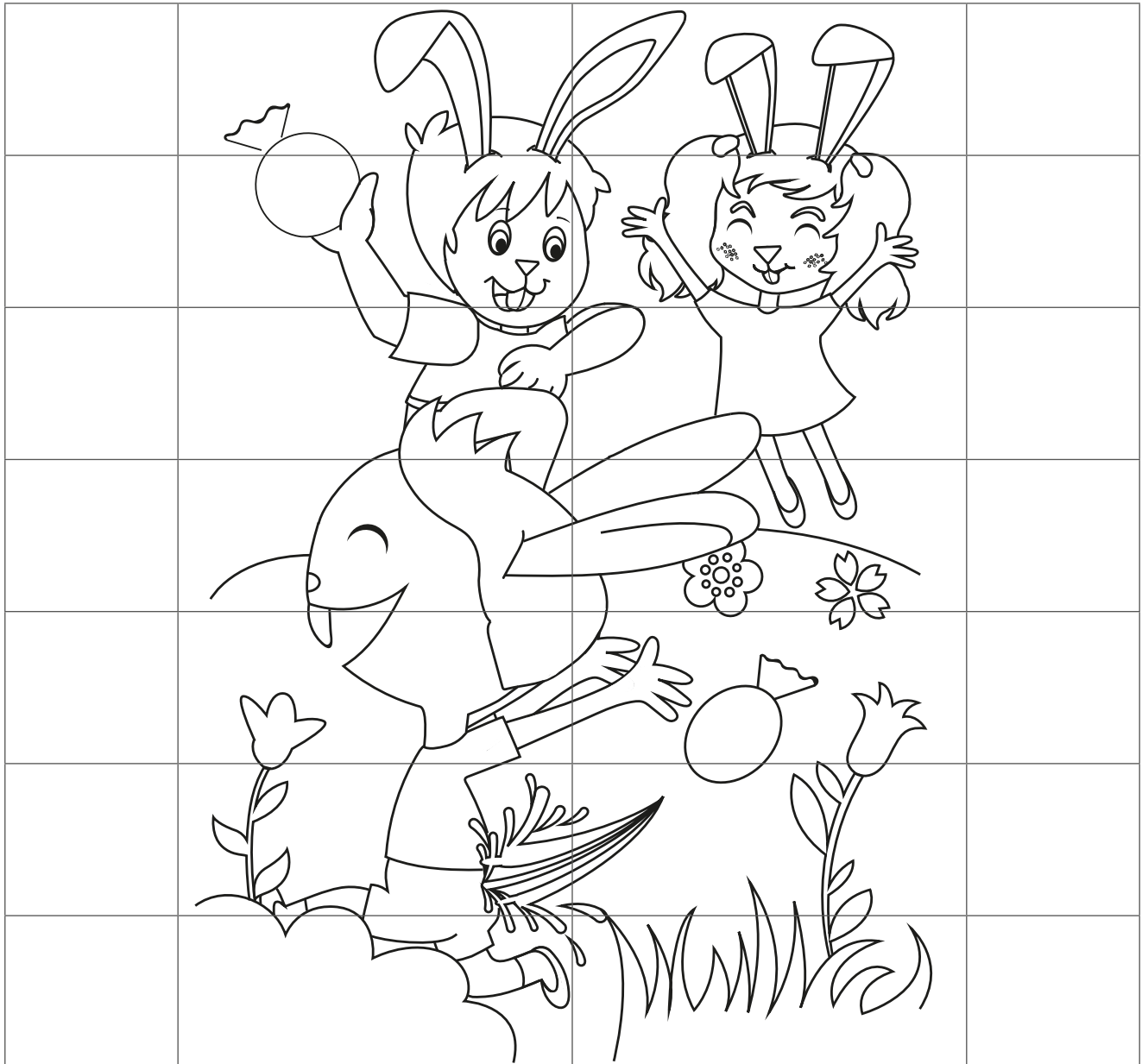
nachts



tagsüber

Arzttermin

Tag / Datum



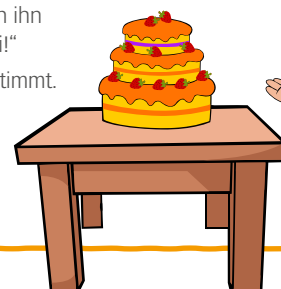
Ich muss dir was Verrücktes erzählen!

Ich nehme meine Medizin immer ganz regelmäßig. Dafür habe ich ja die Stolperschnipsel und den Kalender. Das funktioniert so gut, dass meine letzte Kalenderseite schon fast vollständig ausgemalt ist.

Sogar auf dem Geburtstag bei Benni Hasenfuß ist alles glatt gegangen. Wir haben da ein tolles Spiel gespielt. In Luftballons haben wir Wasser reingefüllt und sie dann geworfen. Das hat irre gespritzt. Aus Versehen habe ich Benni dabei so getroffen, dass seine Hose nass geworden ist. Die anderen Hasen haben ihn ausgelacht und gesagt: „Guck mal, jetzt macht der Benni in die Hose und nicht der Hasi!“

Wir haben alle wie verrückt gelacht, sogar der Benni, denn alle wussten, dass es nicht stimmt. Aber irgendwie habe ich mich darüber richtig gefreut, denn ich bin den ganzen Tag trocken geblieben - sogar bei der Wasserschlacht.

Hast du das auch schon mal geschafft?



10. Woche vom _____ bis _____



nachts



tagsüber

Arzttermin

Tag / Datum



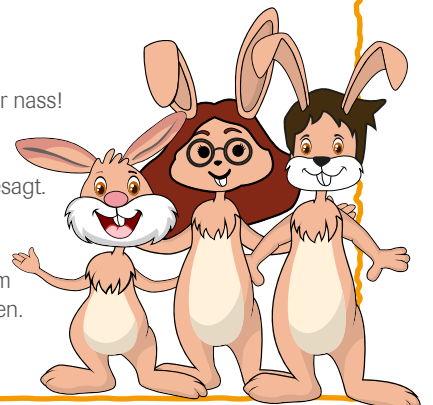
Es ist wirklich sonderbar!

Heute war ein richtig blöder Tag. Ich habe mich mit einem „Stummelschwanz“ gestritten, der schon länger in die Schule geht.

Er hat mich „Pipihäschen“ gerufen, und das hat mich total geärgert. Ich mache doch fast nie mehr nass! Früher konnte ich mit meinen Eltern über so was nicht so gut reden. Aber heute haben wir uns beim Abendessen lange unterhalten. Sie haben mir zugehört und sich richtig aufgeregt. „So ein frecher Hase. Dem sollte man mal einen Eimer Wasser ins Bett gießen!“ hat mein Papa gesagt. „Aber Egon, das machst du nicht wirklich?“ hat meine Mama ganz besorgt gefragt.

Wir haben uns kaputtgelacht, und ich habe beiden einen dicken Gute-Nacht-Kuss gegeben und bin dann sofort tief eingeschlafen. Dabei habe ich geträumt, dass der „Stummelschwanz“ in einem nassen Bett schlafen muss. Trotzdem bin ich noch rechtzeitig aufgewacht, um zur Toilette zu gehen.

Kannst du mit deinen Eltern auch so gut reden?



11. Woche vom _____ bis _____

Tag / Datum	 nachts	 tagsüber	Arzttermin
			

Ich habe es geschafft!

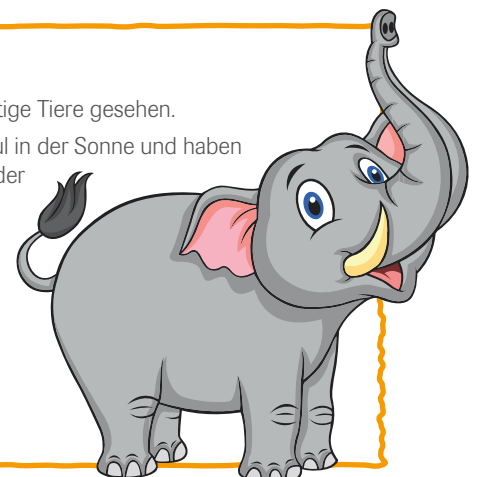
Heute war ich mit Johanna und ihrem Papa, Meister Lampe, im Zoo. Dort haben wir viele lustige Tiere gesehen.

Die Affen haben getobt und sich gegenseitig an den Schwänzen gezogen. Die Bären lagen faul in der Sonne und haben nur geblinzelt. Die Elefanten konnte man sogar füttern. Ich habe einen Apfel hingehalten, und der Elefant hat ihn ganz vorsichtig von meiner Hand genommen. Das hat vielleicht gekitzelt.

Plötzlich hat sich Jumbo, der Baby-Elefant, breitbeinig hingestellt, den Schwanz hochgehoben und in hohem Bogen kam ein dicker Pipistrah! Meine Güte, war das eine Menge! Dafür muss ich mindestens zehnmal zum Klo.

Plötzlich merkte ich, dass es auch bei mir höchste Zeit war. Aber ich kann jetzt schon warten, bis ich eine Toilette gefunden habe.

Geht das bei dir auch schou?



12. Woche vom _____ bis _____



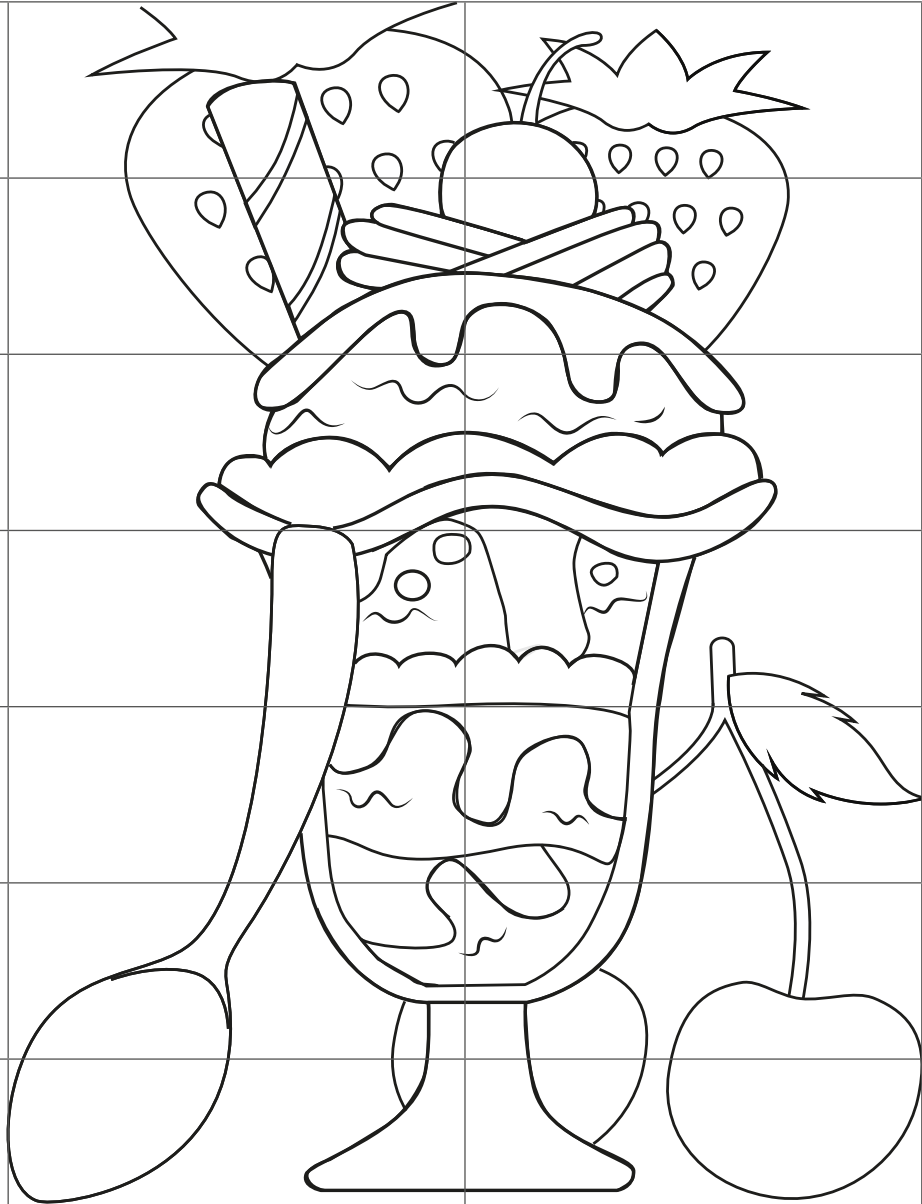
nachts



tagsüber

Arzttermin

Tag / Datum



urra, ich bekomme eine Belohnung!

Heute ist sogar mein Papa mitgegangen zur Frau Doktor. Es war richtig feierlich. „Hasi“, hat Frau Doktor Hoppelmann gesagt, „Jetzt hast du schon viel mehr Felder auf deinem Kalender ausgemalt als in der ersten Woche. Zur Belohnung darfst du Doc Hopp zu mir sagen!“

Mensch, war ich glücklich. Mama und Papa haben gestrahlt und gesagt, dass ich auch von ihnen eine Belohnung verdient hätte, weil ich immer an meine Medizin gedacht habe. Dann haben sie mich zu einem extragroßen Mega-Erdbeer-Vanille-Schoko-Hasen-Doktor-Eisbecher eingeladen.

Wenn ich mal wieder ein Problem habe, über das ich nicht reden mag, gehe ich gleich zu Frau Doktor Hoppelmann. Was hat sie noch gesagt, als wir uns verabschiedet haben? Ach ja: „Nicht verzagen, Doktor Hoppelmann fragen!“

Wollen wir auch weiter Freunde sein?

